



C.A.R.M.E.N.

C.A.R.M.E.N. e.V. · Schulgasse 18 · 94315 Straubing

Straubing, 03.01.2013
cale/Konjunkturumfrage_12_4
_Ergebnisse.docx
Tel. 09421 960 300
Fax 09421 960 333

C.A.R.M.E.N. e.V. Konjunkturumfrage Nachwachsende Rohstoffe 4. Quartal 2012

Nachwachsende Rohstoff-Branche - Leichte Erholung im Stimmungstief.

C.A.R.M.E.N. e.V

**Centrales Agrar- Rohstoff- Marketing- und
Energie-Netzwerk**

Schulgasse 18 · 94315 Straubing
Postfach 662 · 94306 Straubing

im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe Straubing

Geschäftsführer: Edmund Langer

Vorstandsvorsitzender: Hermann Meyer

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Friedrich von Hoeler, Franz Kustner

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Straubing eG

BLZ 742 601 10

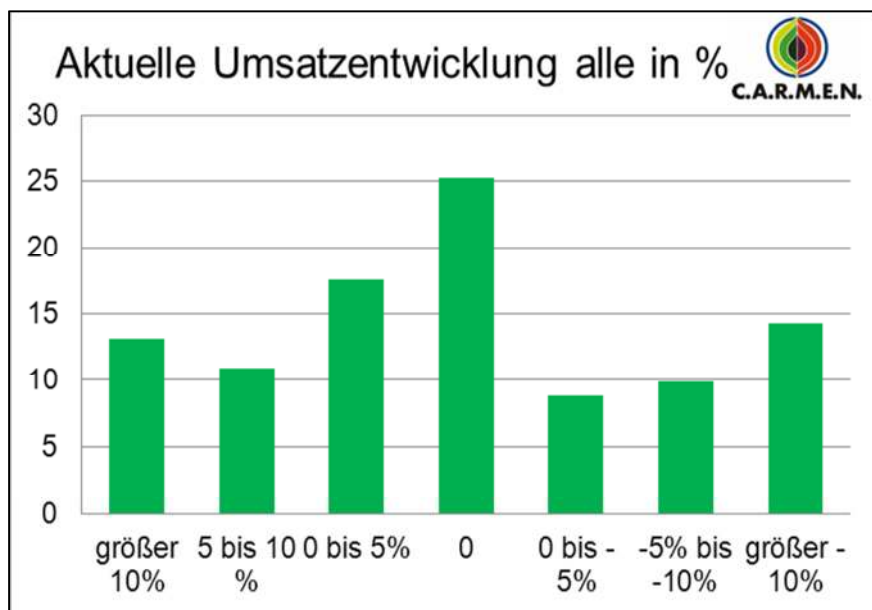
Kto-Nr. 5539595



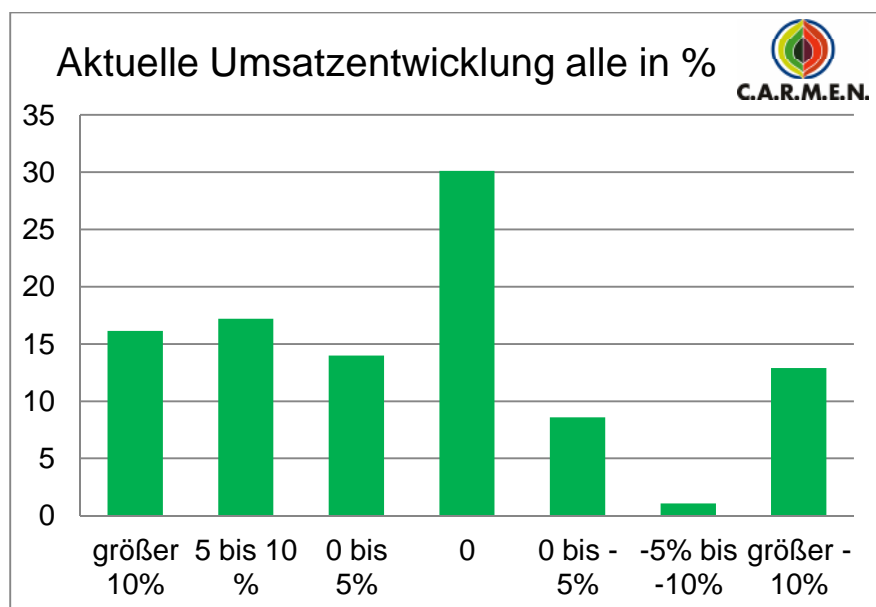
C.A.R.M.E.N.

Beurteilung der aktuellen Lage

Die C.A.R.M.E.N. e.V.-Konjunkturumfrage zum 4. Quartal 2012 zeigt, dass die Einschätzung der aktuellen Lage der Biomasse-Branche nach den Verschlechterungen in den letzten Quartal derzeit zumindest stagniert. Positiv ist, dass wieder mehr der befragten Unternehmen mit steigenden Umsätzen rechnen. Auch die Zahl der Unternehmen, die sinkende Umsätze erwarten nimmt wieder ab.



3. Quartal 2012



4. Quartal 2012

C.A.R.M.E.N. e.V.

Centrales Agrar- Rohstoff- Marketing- und Energie-Netzwerk

Schulgasse 18 · 94315 Straubing
Postfach 662 · 94306 Straubing

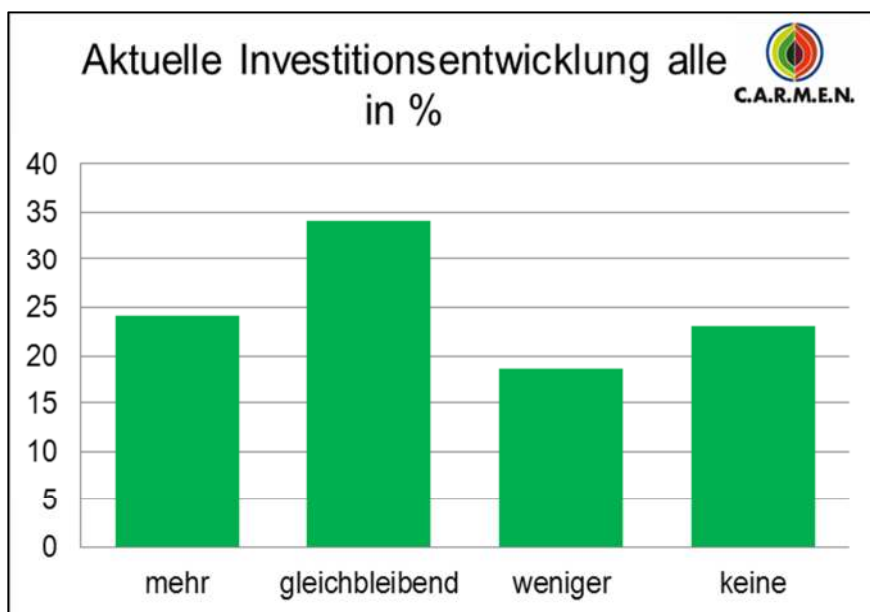
im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe Straubing

Geschäftsführer: Edmund Langer
Vorstandsvorsitzender: Hermann Meyer
Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Friedrich von Hesler Franz Kustner

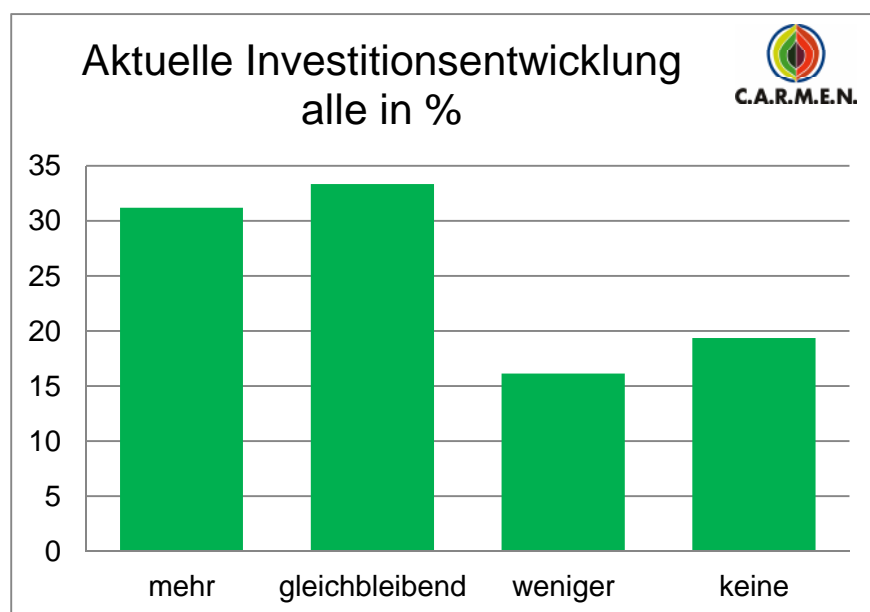
Bankverbindung:
Raiffeisenbank Straubing eG
BLZ 742 601 10
Kto-Nr. 5539595



Aus den Umfrageergebnissen geht hervor, dass sich die Investitionsneigung weiter verbessert. Dies weist darauf hin, dass die Unternehmen zumindest für die Zukunft wieder mehr Schwung in der Branche erwarten. Fast ein Drittel der Unternehmen beabsichtigen, mehr als im Vorjahr zu investieren. Wollten im Vorquartal über ein Drittel der Unternehmen überhaupt keine Neuinvestitionen mehr vornehmen, sank diese Zahl unter 20%.



3. Quartal 2012



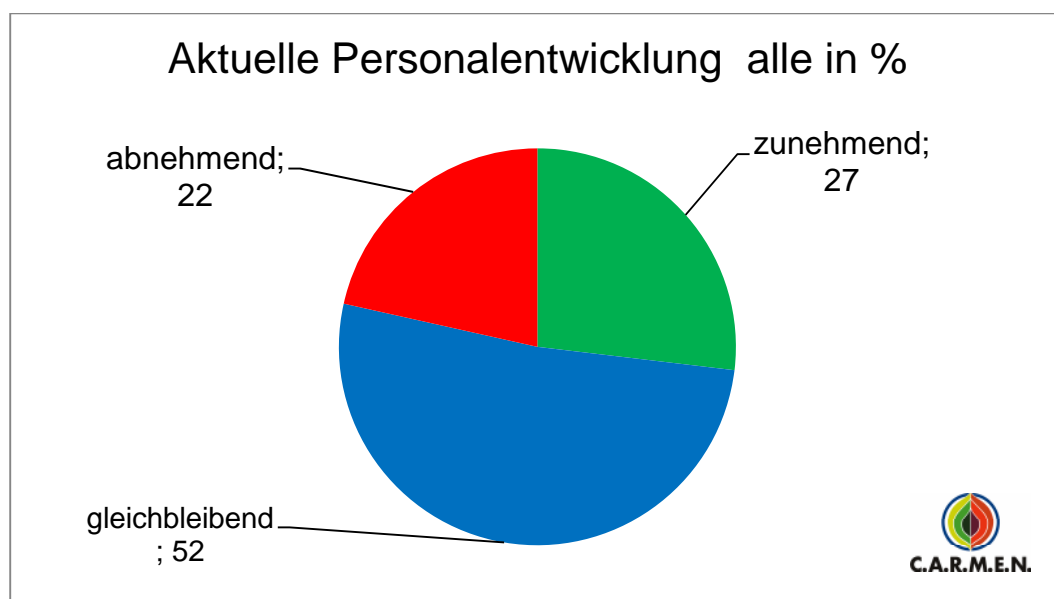
4. Quartal 2012



Im Personalbereich wollen wieder mehr (27%) der befragten Unternehmen zusätzliche Mitarbeiter einstellen, 22% der Unternehmen wollten aber auch Mitarbeiter freisetzen. Insgesamt bleibt der Saldo wohl ausgeglichen, nur die Dynamik hat zugenommen.



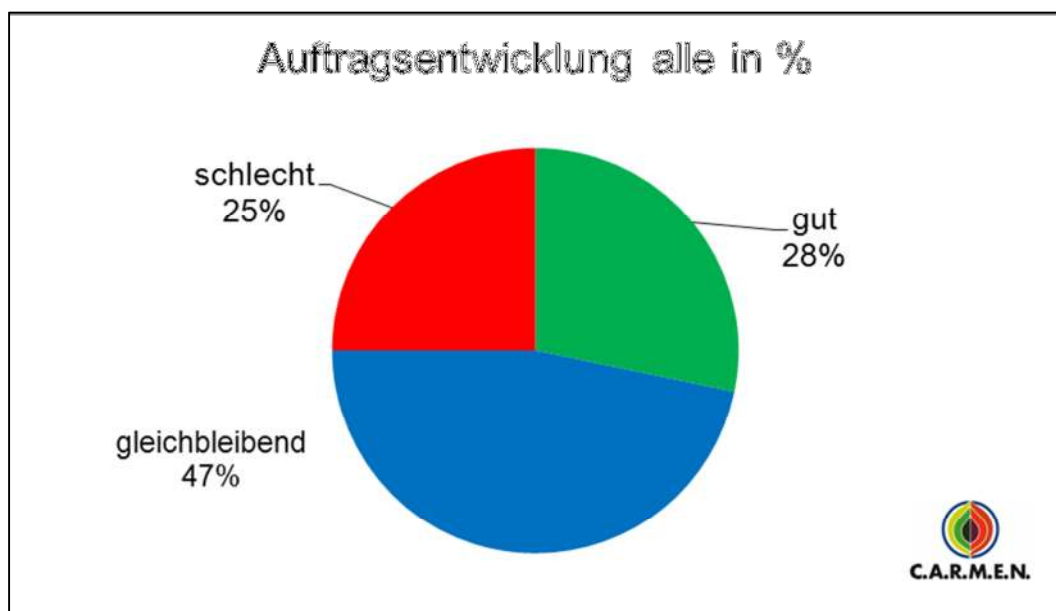
3. Quartal 2012



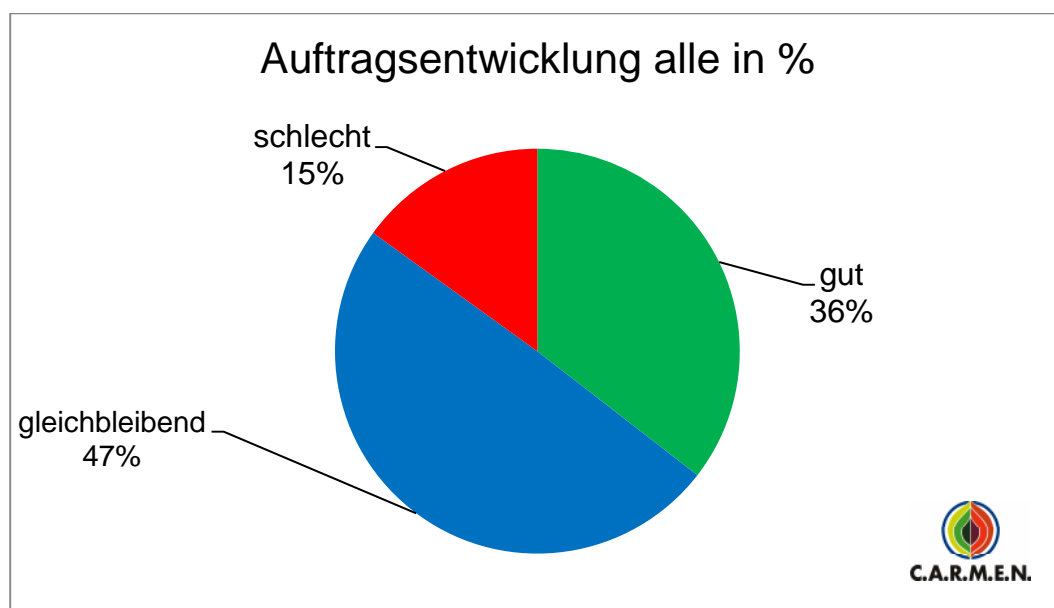
4. Quartal 2012



Der Auftragsbestand entwickelt sich auch wieder positiv. Mit 36% schätzen mehr Unternehmen als im vergangenen Quartal (28%) die Entwicklung positiv ein. Auch die Zahl der Unternehmen, die den Auftragsbestand als schlecht beurteilen, ist weiter gesunken.



3. Quartal 2012

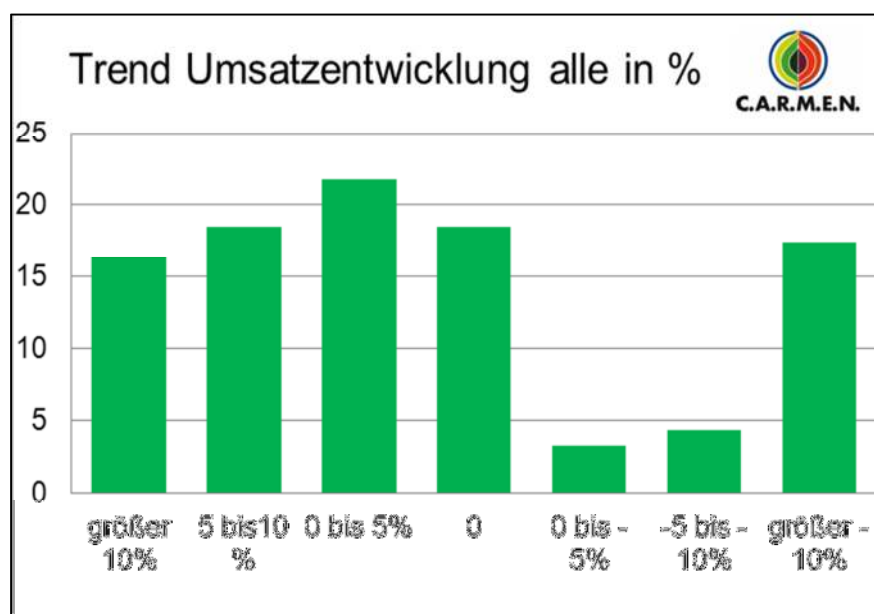


4. Quartal 2012

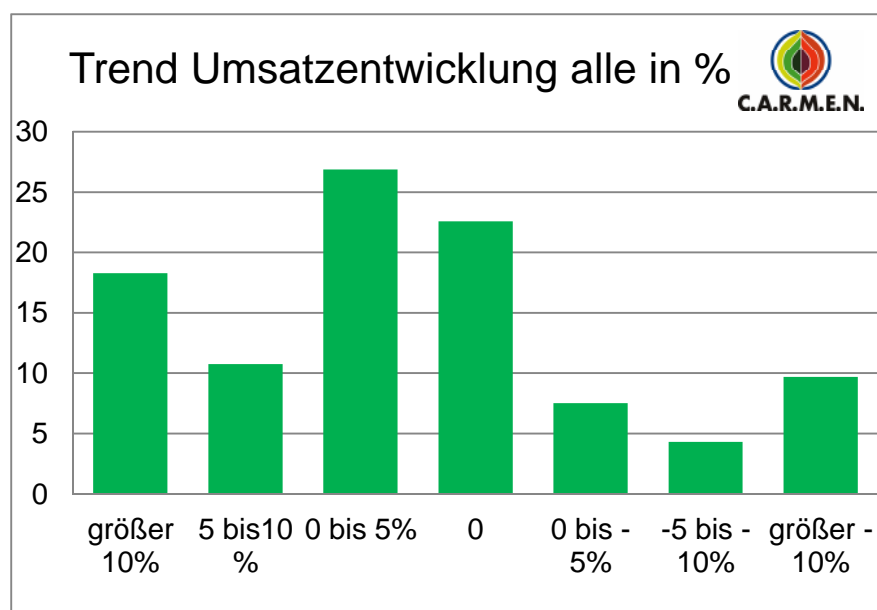


Beurteilung des Trends

Die gesamte Branche prognostiziert wieder eine etwas günstigere zukünftige Entwicklung und erwartet höhere Umsätze. Der negative Trend der letzten Umfrage kehrt sich damit langsam um. Auch die Unternehmen, die mit deutlichen Umsatzrückgängen rechnen ist wieder unter 10% gesunken.



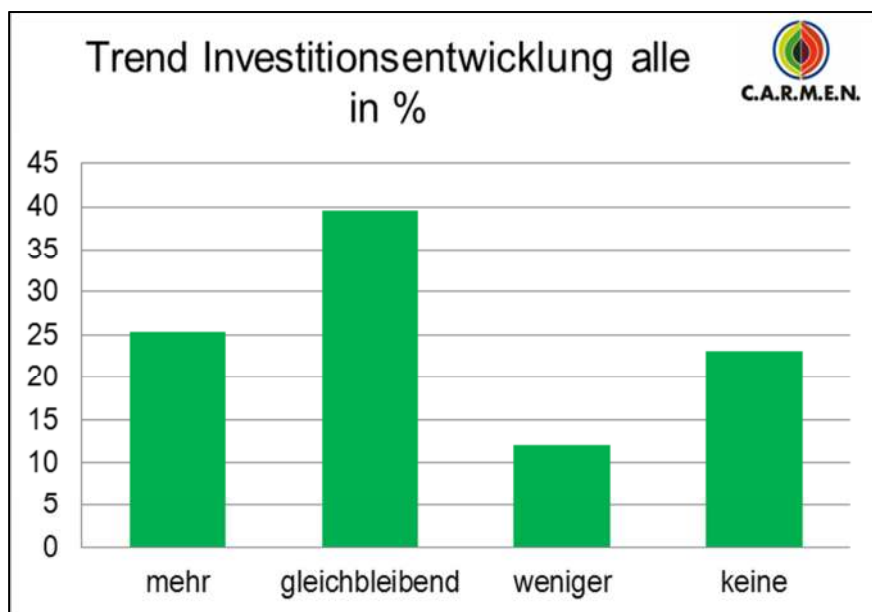
3. Quartal 2012



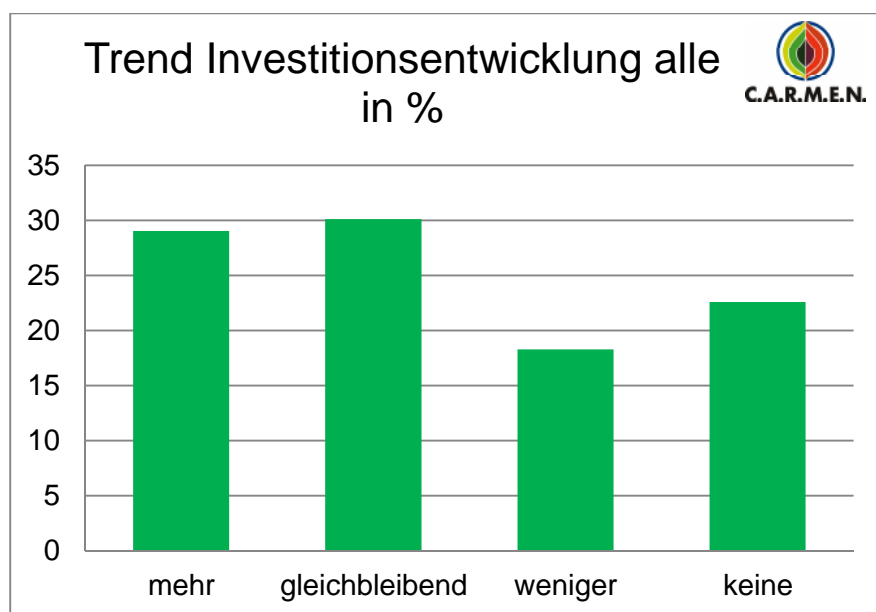
4. Quartal 2012



Kaum verändert sich die Prognose für das Investitionsniveau. Die Anzahl der Unternehmen, die zumindest das Niveau halten oder mehr investieren wollen, liegt bei knapp zwei Drittel aller an der Umfrage beteiligten Unternehmen.



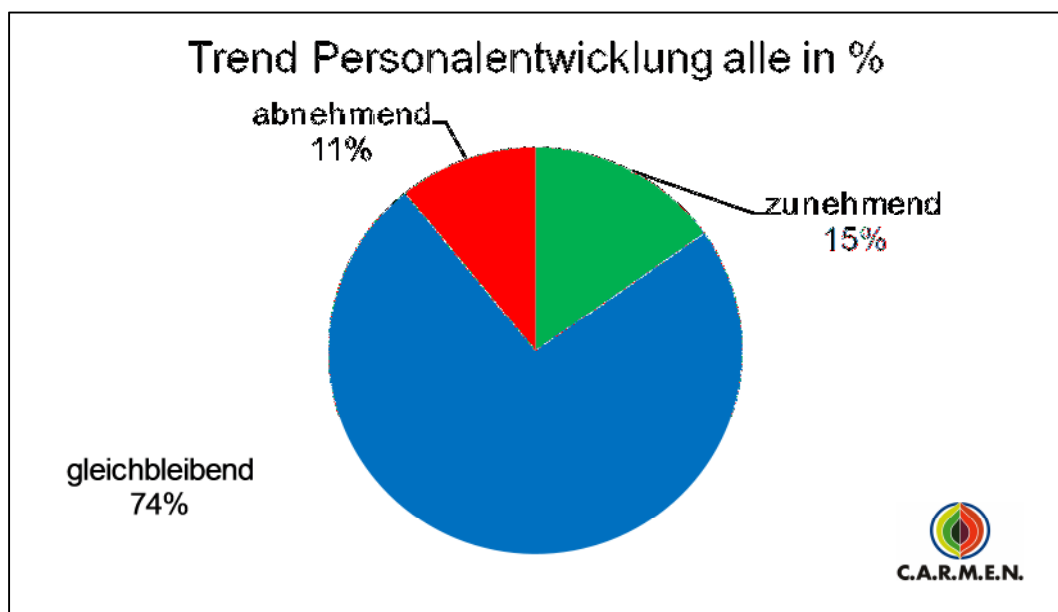
3. Quartal 2012



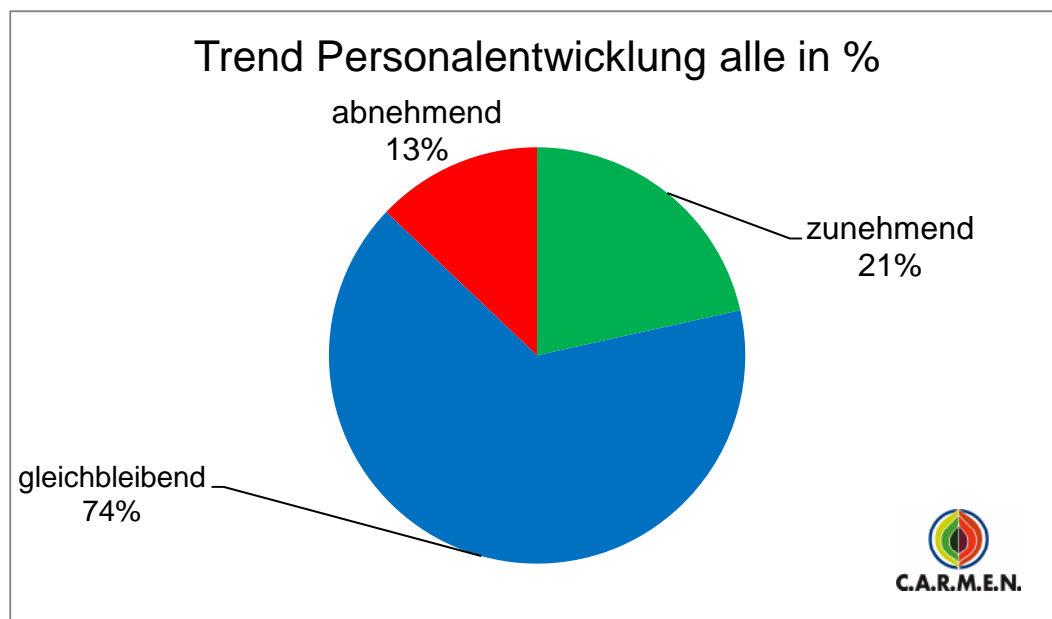
4. Quartal 2012



Der Trend bei der Einschätzung der Personalentwicklung verläuft ähnlich wie der Personalbestand. Positiv ist zu bewerten, dass 21% der Unternehmen planen, ihr Personal aufzustocken. Gleichzeitig beabsichtigen aber 13% der Betriebe, Personalabbau vorzunehmen. Bestätigt sich diese Einschätzung, könnte es damit im Saldo einen weiteren leichten Aufbau im Personalbestand geben.



3. Quartal 2012



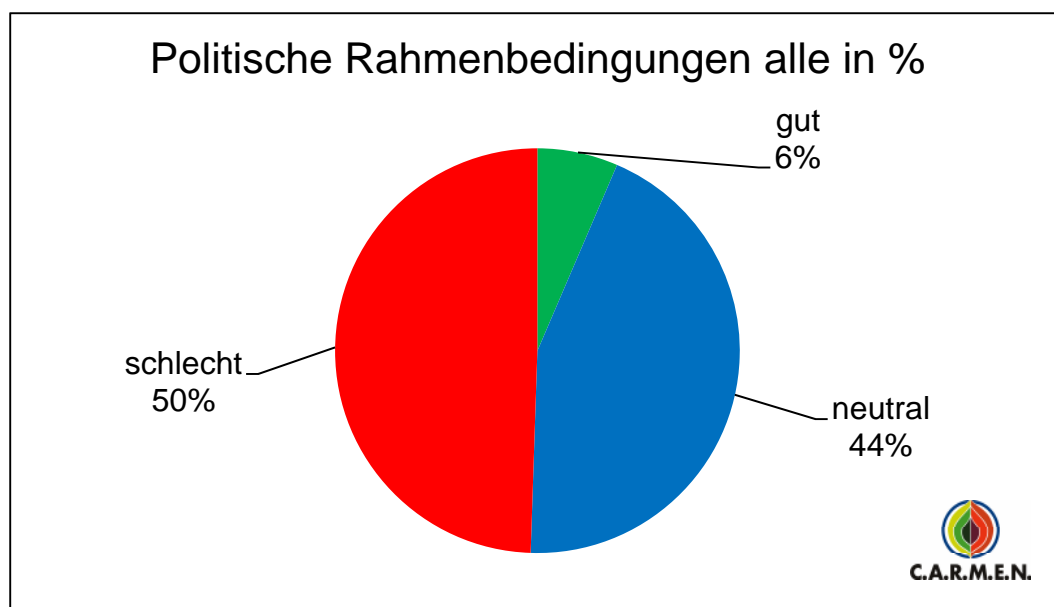
4. Quartal 2012



Offensichtlich wirken sich die politischen Diskussionen über die Gestaltung der Energiewende und die anhaltende Schuldenkrise weiter negativ auf die Beurteilung der politischen Rahmenbedingungen aus. Immer noch mehr als die Hälfte der Unternehmen beurteilt die Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen als schlecht, nur noch 6% als gut.



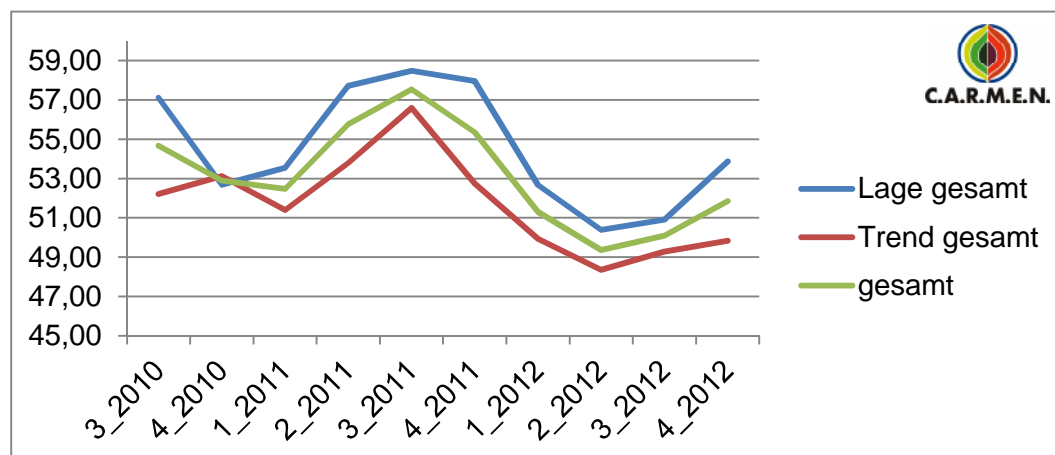
3. Quartal 2012



4. Quartal 2012



Gesamtbewertung



Insgesamt konnte sich die Gesamtbewertung, nach dem im vorletzten Quartal schlechtesten Wert seit Beginn unserer Umfrage vor zwei Jahren, weiter leicht verbessern. Einer positiveren Entwicklung des Trends steht dabei vor allem die negative Einschätzung der Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen entgegen.